

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- STV-Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2011/121</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 22.09.2011	Aktenzeichen FD I.1 rö/gl	Federführend: Herr Röckendorf

## Betreff

### Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
<b>Gremium</b>		
Bau- und Planungsausschuss	05.10.2011	
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	06.10.2011	
Hauptausschuss	24.10.2011	
Finanzausschuss	25.10.2011	
Sozialausschuss	08.11.2011	
Umweltausschuss	09.11.2011	
Stadtverordnetenversammlung	21.11.2011	Herr Conring

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
<b>Bemerkung:</b>				

## Beschlussvorschlag:

Der Haushaltssatzung 2012 in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.

## Sachverhalt:

### Allgemeines

- Der Ergebnishaushalt 2012 schließt mit einem negativen Planergebnis von rd. 430.000 € ab.  
Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (./ 4,375 Mio. €) liegt insbesondere an eingeplanten Grundstückserträgen von rd. 4,4 Mio. € in 2012 (Vorjahr nur rd. 600.000 € netto abzüglich des Buchwertes).
- An größeren Investitionen sind neben den bereits geschlossenen Maßnahmen Neubau einer KiTa Adolfstraße und der Turnhalle der Grundschule Am Hagen die Erschließung des Gewerbegebietes Beimoor (B-Pläne 82 und 88 b) sowie der Bau der Entlastungsstraße in den Jahren 2012 bis 2015 veranschlagt. Auf die dem Haushalt beigefügte Investitionsübersicht wird an dieser Stelle verwiesen.
- Um alle geplanten investiven Auszahlungen zu finanzieren, ist in 2012 eine Kreditaufnahme von rd. 2,5 Mio. € und in 2013 von rd. 3,6 Mio. € erforderlich.

4. Nach den vorliegenden Plandaten des Finanzhaushaltes wird nach wie vor ein Negativsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielt. Gemäß des Haushaltsentwurfes 2012 beträgt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit rd. ./ 930.000 €, in 2013 sogar rd. ./ 1,5 Mio. €. Hierdurch sowie für die Tilgung von Krediten fehlen im Planungszeitraum 2012 bis 2015 rd. 5,5 bis 6 Mio. € an Finanzmitteln.

Im Folgenden wird auf die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des Haushalts 2012 ff eingegangen und die größeren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden kurz erläutert:

## **1. Ergebnishalt 2012 ff**

### **1.1 Erträge**

#### **1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben**

##### ***Grundsteuer B (PSK 61100.4012000)***

Der Haushaltsentwurf 2012 enthält Erträge aus der Erhebung der Grundsteuer B von 4,85 Mio. €. Diese sind mit einem Hebesatz von 350 % kalkuliert (derzeit: 300 % seit dem 01.01.2003). Gegenüber dem Vorjahr könnten so Mehrerträge von rd. 650.000 € erzielt werden.

Für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen wäre gem. den Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds ein Hebesatz von 370 % erforderlich (ab 2013 sogar 380 %).

##### ***Gewerbsteuer (PSK 61100.4013000)***

Der Planansatz beträgt 20 Mio. € und liegt somit um 1 Mio. € über dem des Vorjahres. In den Folgejahren wurden die Gewerbesteuererträge abgesenkt, da ein größerer Gewerbesteuerzahler Ahrensburg verlässt.

##### ***Einkommensteuer (PSK 61100.4021000)***

Der Haushaltserlass 2012 lag zurzeit der Planaufstellung noch nicht vor. Es wurde somit die Mai-Steuerschätzung 2011 als Grundlage herangezogen. Demnach kann von einem Ertrag von rd. 13,9 Mio. € ausgegangen werden. Durch die Änderung der Schlüsselzahl für die Aufteilung des Gemeindeanteils der Einkommensteuer können sich noch weitere Veränderungen ergeben. Die Schlüsselzahl wird für die Jahre 2012 bis 2014 turnusmäßig neu festgesetzt.

##### ***Umsatzsteueranteile (PSK 61100.4022000)***

2012 wird von Umsatzsteueranteilen von rd. 1,7 Mio. € ausgegangen. Gegenüber dem Vorjahr ist dieses eine Steigerung von rd. 200.000 €. Durch die turnusmäßig bereits neu festgesetzte Schlüsselzahl ergibt sich für Ahrensburg eine Verbesserung.

Grundlage für die Planung war auch hier die Mai-Steuerschätzung 2011.

##### ***Leistungen nach dem Familien-Leistungsausgleich (PSK 61190.4051000)***

Wie bereits erläutert, liegt der Haushaltserlass 2012 noch nicht vor. Maßgeblich ist somit der Erlass des Vorjahres mit den entsprechenden Orientierungsdaten. Diese sehen einen deutlich geringeren Sonderausgleich für 2012 vor, sodass nur rd. 1,4 Mio. € eingeplant werden können (2011 rd. 1,7 Mio. €).

### **1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Gemäß der Gesamtübersicht (ab Seite 3 des Haushaltsentwurfes, Pos. 2) liegen die Erträge 2012 bei rd. 2,3 Mio. € (Vorjahr rd. 2,4 Mio. €). Auf eine weitere Erläuterung zu diesem Ertragsbereich wird verzichtet.

### **1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Pos. 4)**

Gemäß der Gesamtübersicht liegen die Erträge 2012 für Verwaltungs- bzw. Benutzungsgebühren bei rd. 3 Mio. € (Vorjahr rd. 2,9 Mio. €). Auf eine Erläuterung zu den einzelnen Ertragspositionen kann verzichtet werden.

### **1.1.4 Privat-rechtliche Leistungsentgelte (Pos. 5)**

2012 wird mit Erträgen von rd. 900.000 € gerechnet. Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (Konto 4461000) werden auch Ersatzleistungen für Schadensfälle (z. B. durch Versicherungen) verbucht. Hierdurch können Abweichungen zu Vorjahren entstehen, da diese Beträge nicht planbar sind.

### **1.1.5 Kostenerstattungen (Pos. 6)**

2012 wird mit Erträgen von rd. 2,5 Mio. € gerechnet (Vorjahr 1,8 Mio. €).

Insbesondere durch die Novellierung des Schulgesetzes und die Einführung einer Vollkostenberechnung der Schulkostenbeiträge ergeben sich erhebliche Mehrerträge ab 2012. Allein bei der Selma-Lagerlöf-Schule sind dieses rd. 340.000 €, bei der Stormarnschule rd. 225.000 € und bei der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten rd. 175.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Schulkostenbeiträge werden im Konto 4482000 veranschlagt. Durch die Vollkostenberechnung ergeben sich allerdings auch höhere Aufwendungen (siehe Konto 5312000).

### **1.1.6 Sonstige ordentliche Erträge (Pos. 7)**

Wie bereits erläutert, enthält der Haushaltsentwurf Erträge aus Grundstücksverkäufen (Konto 4541000) von 4,45 Mio. € (bereinigt um Wertveränderung).

Hierbei handelt es sich um den geplanten Verkauf folgender Grundstücke:

- Erlenhof (städt. Teilfläche)
- Beimoor I
- Quartier Reeshoop
- Parkhaus Innenstadt
- Am Postwald 1 (Wohnungen).

2012 werden insgesamt ordentliche Erträge von rd. 58 Mio. € und Finanzerträge von rd. 600.000 € erwartet. Dieses ist eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr von rd. 6,6 Mio. €. Diese Veränderung beruht neben den Mehrerträgen aus Grundstücksverkäufen auch auf einer Verbesserung bei den Steuereinnahmen (rd. 2,5 Mio. €). Mit eingerechnet wurde bereits die Anhebung des Hebesatzes Grundsteuer B auf 350 %.

## **1.2 Aufwendungen**

### **1.2.1 Personalaufwendungen (Pos. 11)**

Insgesamt sind Personalaufwendungen von rd. 12,8 Mio. € veranschlagt. Hierin enthalten sind auch nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Rückstellungen.

Die zahlungswirksamen Personalkosten (2011: 11,942 Mio. € / 2012: 12,198 Mio. € (+ 2,15 %)) steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 260.000 €. Eingeplant sind bereits eine Steigerung der Gehälter bei tariflichen Beschäftigten sowie eine Besoldungsanpassung bei den Beamten.

Der Haushaltsentwurf 2012 enthält auch Personalkosten für zusätzliche Stellen bzw. Stellenanteile in den Bereichen Kindertagesstätten/ VHS/ Datenschutz und Umwelt.

Auf die Vorlage zum Stellenplan und möglicherweise weiterer Veränderungen wird an dieser Stelle verwiesen.

### **1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Pos. 13)**

Insgesamt enthält der Entwurf Aufwendungen für diesen Bereich von rd. 11,5 Mio. €.

Hauptsächlich handelt es sich um Unterhaltungsmittel für Gebäude und Straßen sowie um Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Energie etc.).

Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rd. 1,2 Mio. € liegt im Wesentlichen in so genannten einmaligen Unterhaltungsaufwendungen (Konto 5211010 - z. B. Sanierung P+R-Anlage am Bahnhof mit 500.000 €), an erhöhten Unterhaltungsaufwendungen für Gemeindestraßen (Konto 5211000 - Aufstockung um rd. 145.000 €) sowie an steigenden Bewirtschaftungskosten (z. B. Heizungsenergie Konto 5241050 = + 90.000 €).

### **1.2.3 Bilanzielle Abschreibungen (Pos. 14)**

Der Haushalt enthält bilanzielle Abschreibungen in Höhe von rd. 5,1 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einer neuen Kontenzuordnung für Abschreibungen auf geleistete Investitionszuwendungen (bisher: Konto 5499001, neu: Konto 5741000).

### **1.2.4 Transferaufwendungen (Pos. 15)**

Neben den Zuschüssen an Dritte – z. B. für KiTa's in fremder Trägerschaft - fallen unter diesen Aufwandsbereich auch die Kreis- und Finanzausgleichsumlage sowie die Gewerbesteuerumlage. Durch eine Verbesserung der Steuereinnahmen steigt die Kreisumlage von rd. 11,7 Mio. € im Vorjahr auf nun rd. 12,8 Mio. €.

Auf den Vorbericht und die Übersicht über die Steuereinnahmen sowie Umlagen wird an dieser Stelle verwiesen.

Eingangs – siehe hierzu 1.1.5 - wurde bereits darauf hingewiesen, dass durch die Vollkostenabrechnung der Schulkostenbeiträge (Konto 5312000) der Aufwand steigt – und dieses um rd. 350.000 € im Vergleich zum Vorjahr.

### **1.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Pos. 16)**

Der Haushalt enthält Aufwendungen in einer Gesamthöhe von rd. 2,9 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €). Neben der neuen Zuordnung der Abschreibungen für Investitionszuwendungen an Dritte wird ab 2012 auch keine Wertveränderung bei Sachanlagen veranschlagt. Dieses war bisher notwendig, da der Buchwert bei den Grundstückserträgen nicht abgezogen wurde.

### **1.2.6 Finanzaufwendungen (Pos. 20)**

Aufgrund der veranschlagten Kredite steigen die Zinsaufwendungen um rd. 250.000 €.

Der Haushalt 2012 enthält ordentliche Aufwendungen von rd. 57,3 Mio. € und Finanzaufwendungen von rd. 1,6 Mio. €. Die ordentlichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,4 Mio. €. Erläutert wurde bereits, dass neben den steigenden Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und Straßen auch die Transferaufwendungen – hier insbesondere die Kreisumlage – ansteigen.

## **2. Finanzhaushalt**

### **2.1 Laufende Verwaltungstätigkeit**

Auf die einzelnen Einzahlungsarten wird nicht eingegangen. Diese sind im Wesentlichen deckungsgleich mit den dazu gehörigen Erträgen – siehe 1,1 -.

Die größte Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus steigenden Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben.

Insgesamt werden Einzahlungen von rd. 52,3 Mio. € erwartet (Vorjahr 48,9 Mio. €).

### **2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Auf die einzelnen Auszahlungsarten wird auch hier nicht im Einzelnen eingegangen, sondern auf 1.2 verwiesen.

2012 werden Auszahlungen von rd. 53,3 Mio. € getätigt. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rd. 3,6 Mio. € ergibt sich aus den bereits erläuterten Aufwandspositionen (Unterhaltung, Gebäude und Straßen, Bewirtschaftungskosten der Gebäude, Auszahlungen für Zinsen und Transferauszahlungen).

Im Saldo ergibt sich eine Lücke aus laufender Verwaltungstätigkeit von rd. 0,93 Mio. € (Pos. 17).

### **2.3 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**

Insgesamt werden Einzahlungen von rd. 5,4 Mio. € erwartet.

Neben Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 4,8 Mio. € sind eine Zuwendung von 400.000 € für die KiTa Adolfstraße sowie Ausbaubeiträge nach Erneuerung des Heidekamp eingeplant.

### **2.4 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

Auf die Investitionsübersicht im Haushalt (Seiten 48 bis 61 – grüne Seiten) wird verwiesen.

Als wesentliche Investitionsmaßnahmen sind der Endausbau des B-Plan 82 (Beimoor I) sowie die anstehende Erschließung des B-Plan-Gebietes 88 b (Beimoor II) zu nennen.

Diese beiden Maßnahmen sind mit 600.000 € bzw. 1,0 Mio. € in 2012 veranschlagt.

Weiterhin werden der Bau der KiTa Adolfstraße mit 2,0 Mio. € in 2012 (1,3 Mio. € in 2013) sowie der Bau der Turnhalle Grundschule Am Hagen mit 1,6 Mio. € den Haushalt belasten.

Für den Bau der Entlastungsstraße sind 2012 zunächst 250.000 € veranschlagt. In den Folgejahren ist dieses neben der Erschließung Beimoor II die größte Maßnahme (jeweils rd. 6 Mio. €).

Im Saldo ergibt sich ein Kreditbedarf von rd. 2,5 Mio. € in 2012 und 3,6 Mio. € in 2013. In den Jahren 2014 und 2015 sind zurzeit keine Kreditaufnahmen erforderlich.

Zu den Investitionen ist noch auf Folgendes hinzuweisen:

Ein erster interner Haushaltsentwurf sah noch folgenden Neuverschuldungsbedarf vor:

2012	:	rd. 4,3 Mio. €			
2013	:	rd. 5,7 Mio. €			
2014	:	rd. 5,9 Mio. €			
2015	:	rd. 4,9 Mio. €	zusammen	=	20,8 Mio. €

Zusammen mit den „Altschulden“ (ohne ÖPP) hätte sich am Ende des Planungszeitraumes ein Schuldenstand von ca. 45 Mio. € ergeben (mit ÖPP rd. 51 Mio. €).

Insbesondere durch die Verschiebung von Straßenerneuerungsmaßnahmen (z. B. Hage-ner Allee rd. 3,3 Mio. € und Bornkampsweg rd. 2,6 Mio. €) und von Gebäudesanierungen/ Neubauten (z. B. im Schulbereich Grundschule Am Reesenbüttel rd. 1,0 Mio. € und Grundschule Am Hagen rd. 1,1 Mio. €) konnte die Aufnahme von Krediten in 2012 und den Folgejahren auf rd. 6,1 Mio. € begrenzt werden.

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

- Anlagen:**  
Anlage 1 Haushaltssatzung  
Anlage 2 Gesamtübersicht Ergebnisplan  
Anlage 3 Gesamtübersicht Finanzplan